

1992

Ausgegeben zu Bonn am 3. Juli 1992

Nr. 19

Tag	Inhalt	Seite
15. 6. 92	Verordnung über die Inkraftsetzung der ECE-Regelung Nr. 84 über die Messung des Kraftstoffverbrauchs von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotor mit einem Gesamtgewicht von weniger als zwei Tonnen (Verordnung zur ECE-Regelung Nr. 84) .....	422
22. 6. 92	Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation gemäß Artikel 23 des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerungen vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und 27. September 1991 .....	423
14. 1. 92	Bekanntmachung des deutsch-burundischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit .....	427
25. 5. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 136 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Schutz vor den durch Benzol verursachten Vergiftungsgefahren .....	428
27. 5. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte und des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte .....	429
29. 5. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Abkommens vom 1. Juli 1953 über die Errichtung einer Europäischen Organisation für kernphysikalische Forschung .....	433
29. 5. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren .....	434
29. 5. 92	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation .....	434
4. 6. 92	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Griechenland .....	435

*Die ECE-Regelung Nr. 84 nebst den Anhängen 1 bis 6 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt.*

**Verordnung  
über die Inkraftsetzung der ECE-Regelung Nr. 84  
über die Messung des Kraftstoffverbrauchs von Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotor  
mit einem Gesamtgewicht von weniger als zwei Tonnen  
(Verordnung zur ECE-Regelung Nr. 84)**

**Vom 15. Juni 1992**

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 12. Juni 1965 zu dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), der durch das Gesetz vom 20. Dezember 1968 (BGBl. 1968 II S. 1224) eingefügt worden ist, verordnet der Bundesminister für Verkehr nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden:

**Artikel 1**

Die nach Artikel 1 des Übereinkommens vom 20. März 1958 angenommene ECE-Regelung Nr. 84 über „Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung von Kraftfahrzeugen,

die mit einem Verbrennungsmotor ausgerüstet sind, hinsichtlich der Messung des Kraftstoffverbrauchs“ wird hiermit in Kraft gesetzt. Der Wortlaut sowie die Anhänge der Regelung werden als Anhang mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht. \*)

**Artikel 2**

(1) Diese Verordnung tritt mit dem Inkrafttreten der ECE-Regelung Nr. 84 für die Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 12. Januar 1992 in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die in Artikel 1 genannte Regelung für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 15. Juni 1992

Der Bundesminister für Verkehr  
Günther Krause

\*) Die Regelung Nr. 84 mit den Anhängen 1 bis 6 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlageband auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt.

**Verordnung**  
**über die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten**  
**an die Internationale Kaffee-Organisation**  
**gemäß Artikel 23 des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983**  
**in der Fassung der Verlängerungen**  
**vom 3. Juli 1989, 28. September 1990 und 27. September 1991**  
**Vom 22. Juni 1992**

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefaßt wurde, verordnet die Bundesregierung:

**Artikel 1**

Für die Gewährung von Vorrechten und Immunitäten an die Internationale Kaffee-Organisation gilt das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 (BGBl. 1984 II S. 353) in der Fassung der Entschlüsse Nr. 347 vom 3. Juli 1989 (BGBl. 1990 II S. 94), Nr. 352 vom 28. September 1990 (BGBl. 1991 II S. 902) und Nr. 355 vom 27. September 1991 des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983. Die Entschlüsse Nr. 355 wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der in Artikel 1 bezeichneten Entschlüsse des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der in Artikel 1 bezeichneten Entschlüsse des Internationalen Kaffeerates zur Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

---

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 22. Juni 1992

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Jürgen W. Möllemann

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Kinkel

## EntschlieÙung Nr. 355

(genehmigt auf der sechsten Plenarsitzung am 27. September 1991)

## Internationale Zusammenarbeit bei Kaffee

## Resolution Number 355

(Approved at the Sixth Plenary Meeting, 27 September 1991)

## International Cooperation on Coffee

## Résolution num ro 355

(Adopt e à la sixi me s ance pl ni re, le 27 Septembre 1991)

## Coop ration internationale en matière de café

( bersetzung)

Whereas:

Noting that 29 years of existence of international coffee agreements have demonstrated that they have been useful and positive instruments for international cooperation;

Noting that a number of new proposals and ideas have been put forward both by Producers and Consumers with respect to dealing both with the immediate market situation and with the development of measures for the future organization of the market;

Noting that the political will and constructive spirit exist to examine all possible bases for a new International Coffee Agreement to be negotiated in the near future; and

Noting that the International Coffee Agreement 1983 as extended by Resolutions numbers 347 and 352 is due to expire on 30 September 1992 and that in order to give sufficient time both to study and implement such new proposals and ideas and to ensure that the forum of the International Coffee Organization be maintained, it is necessary that the International Coffee Agreement 1983 be further extended,

The International Coffee Council recognizes:

That the continuation of the present market situation, with real prices of coffee at their lowest levels since the 1930s, is having a highly damaging impact on the economies of the coffee producing countries and is jeopardizing future prospects for maintaining production and quality, and

Le Conseil international du Café  
Consid rant:

Que les accords internationaux sur le café, au cours des 29 années de leur existence, ont démontré qu'ils constituaient des instruments utiles et positifs de coopération internationale;

Qu'un certain nombre de propositions et idées nouvelles ont été formulées tant par les Producteurs que par les Consommateurs au sujet de la manière de répondre à la situation du marché dans l'immédiat et de prendre des mesures en vue de l'organisation future du marché;

Qu'il existe la volonté politique et l'esprit constructif pour examiner toutes les bases possibles d'un nouvel Accord international sur le Café   négocier dans le proche avenir; et

Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé par les Résolutions numéros 347 et 352 viendra à expiration le 30 septembre 1992 et que, afin de laisser suffisamment de temps tant pour étudier et mettre en œuvre ces propositions et idées nouvelles que pour assurer le maintien du foyer constitué par l'Organisation internationale du Café, il est nécessaire que l'Accord international de 1983 sur le Café soit à nouveau prorogé,

reconnait:

Que la poursuite de la situation actuelle du marché, dans laquelle les prix réels du café sont à leur niveau le plus bas depuis les années trente, a des incidences hautement dommageables pour les économies des pays producteurs de café et menace les perspectives futures de maintien de la production et de la qualit , et

In der Erwägung,

daÙ das 29j hrige Bestehen der internationalen Kaffee-Übereinkommen gezeigt hat, daÙ diese nützliche und positive Instrumente internationaler Zusammenarbeit sind;

daÙ sowohl von den Erzeugern als auch von den Verbrauchern eine Reihe neuer Vorschläge und Ideen zu dem Vorgehen angesichts der augenblicklichen Marktlage und der Entwicklung von MaÙnahmen für die künftige Gestaltung des Marktes vorgebracht worden sind;

daÙ der politische Wille und konstruktive Geist vorhanden sind, um alle möglichen Grundlagen für ein neues Internationales Kaffee-Übereinkommen zu prüfen, über das in naher Zukunft verhandelt werden soll, und

daÙ das durch die EntschlieÙungen Nr. 347 und 352 verlängerte Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 am 30. September 1992 auslaufen wird und daÙ das Übereinkommen weiter verlängert werden muÙ, um genügend Zeit für die Prüfung und Umsetzung dieser neuen Vorschläge und Ideen zur Verfügung zu haben und sicherzustellen, daÙ die Internationale Kaffee-Organisation als Forum bestehenbleibt,

erkennt der Internationale Kaffeerat an,

daÙ das Anhalten der derzeitigen Marktlage, in der die realen Kaffeepreise ihren niedrigsten Stand seit den dreißiger Jahren erreicht haben, eine  uÙerst schädliche Auswirkung auf die Volkswirtschaften der Kaffee-Erzeugerländer hat und die Zukunftsaussichten auf Herstellungs- und Qualitätssicherung gefährdet, und

## resolves:

1. That the International Coffee Agreement 1983 as Extended shall be further extended for one additional year from 1 October 1992 to 30 September 1993.

2. To establish a Working Group, open to all Members, to carry out a wide-ranging review of all proposals and ideas on future international cooperation on coffee matters and to report to the first ordinary session of the Council in coffee year 1991/92 and in any case not later than the first week of April 1992. On the basis of this report the Council shall decide on the negotiation of a new International Coffee Agreement with a view to completing it not later than 31 December 1992.

3. That the International Coffee Agreement 1983 as Extended shall continue in force as from 1 October 1992 in accordance with the provisions of paragraph 1 of this Resolution among those Contracting Parties which have notified their acceptance, in accordance with their laws and regulations, of such further extension to the Secretary-General of the United Nations by 25 September 1992, if on that date such Contracting Parties represent at least 20 exporting Members holding a majority of the votes of the exporting Members, and at least 10 importing Members holding a majority of the votes of importing Members. The votes for this purpose shall be calculated as at 1 July 1992. Such notifications shall be signed by the Head of State or Government, or Minister for Foreign Affairs, or made under full powers signed by one of the foregoing. In the case of an international organization, the notification shall be signed by a representative duly authorized in accordance with the rules of the Organization, or made under full powers signed by such a representative.

4. That a notification by a Contracting Party containing an undertaking to continue to apply provisionally, in accordance with its laws and regulations, the Agreement as Extended, which is received by the Secretary-General of the United Nations not later than 25 September 1992, shall be regarded as equal in effect to a notification of acceptance of the further extension of the International Coffee Agreement 1983 as Extended. Such Contracting Party shall enjoy all the rights and assume all the obligations of a Member. However, if formal notification of acceptance of the further one-year extension of the International Coffee Agreement 1983 as Extended is not received by the Secretary-General of the United Nations by 31 March 1993 or such later date as the Council may determine, such Contracting Party shall as of that date cease to participate in the Agreement.

## décide:

1. Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé sera prorogé à nouveau pour un an, c'est-à-dire du 1 octobre 1992 au 30 septembre 1993.

2. D'établir un groupe de travail ouvert à tous les Membres pour procéder à un examen approfondi de toutes les propositions et idées sur l'avenir de la coopération internationale en matière de café et faire rapport au Conseil à la première session ordinaire de l'année caféière 1991/92 et, en tout cas, au plus tard pendant la première semaine du mois d'avril 1992. En se fondant sur ce rapport, le Conseil prendra une décision sur la négociation d'un nouvel Accord international sur le Café en vue d'achever cette dernière au plus tard le 31 décembre 1992.

3. Que l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé restera en vigueur à partir du 1 octobre 1992, conformément aux dispositions du paragraphe 1 de la présente Résolution, entre les Parties Contractantes qui auront notifié leur acceptation, conformément à leurs législations et à leurs réglementations respectives, de cette nouvelle prorogation au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies au 25 septembre 1992 si, à cette date, ces Parties Contractantes représentent au moins 20 Membres exportateurs ayant la majorité des voix des Membres exportateurs et au moins 10 Membres importateurs ayant la majorité des voix des Membres importateurs. Les voix à cette fin seront calculées à la date du 1 juillet 1992. Ces notifications seront signées par le Chef de l'Etat ou du Gouvernement ou par le Ministre des Affaires étrangères ou par un mandataire ayant reçu les pleins pouvoirs pour ce faire signés par l'un des précités. Dans le cas d'une organisation internationale, la notification sera signée par un représentant dûment mandaté aux termes du règlement de l'Organisation ou par un mandataire ayant reçu les pleins pouvoirs pour ce faire signés par ce représentant.

4. Qu'une notification, par une Partie Contractante, qu'elle s'engage à appliquer provisoirement, conformément à sa législation et à sa réglementation, les dispositions de l'Accord tel que prorogé, qui sera reçue par le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies au plus tard le 25 septembre 1992, sera considérée comme de même effet qu'une notification d'acceptation de la nouvelle prorogation de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé. Ladite Partie Contractante aura tous les droits et assumera toutes les obligations d'un Membre. Toutefois, si le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies n'a pas reçu une notification officielle d'acceptation de la nouvelle prorogation d'une année de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé au 31 mars 1993 ou à toute date ultérieure que le Conseil pourra arrêter, ladite Partie Contractante cessera d'être Partie à l'Accord à cette date.

## faßt folgende EntschlieÙung:

(1) Das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung wird um ein zusätzliches Jahr vom 1. Oktober 1992 bis zum 30. September 1993 weiter verlängert.

(2) Es wird eine allen Mitgliedern offenstehende Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine umfassende Überprüfung aller Vorschläge und Ideen über die künftige internationale Zusammenarbeit in Fragen des Kaffees vornimmt und der ersten ordentlichen Tagung des Rates im Kaffeejahr 1991/92, keinesfalls später als in der ersten Aprilwoche 1992, Bericht erstattet. Anhand dieses Berichts entscheidet der Rat über die Aushandlung eines neuen Internationalen Kaffee-Übereinkommens mit dem Ziel, diese bis spätestens 31. Dezember 1992 zum Abschluß zu bringen.

(3) Das Internationale Kaffee-Übereinkommen von 1983 in der Fassung der Verlängerung bleibt nach Absatz 1 ab dem 1. Oktober 1992 zwischen denjenigen Vertragsparteien in Kraft, die dem Generalsekretär der Vereinten Nationen bis zum 25. September 1992 die Annahme dieser weiteren Verlängerung nach Maßgabe ihrer Gesetze und sonstigen Vorschriften notifiziert haben, wenn diese Vertragsparteien zu dem genannten Zeitpunkt mindestens zwanzig Ausfuhrmitglieder mit der Mehrheit der den Ausfuhrmitgliedern zustehenden Stimmen und mindestens zehn Einfuhrmitglieder mit der Mehrheit der den Einfuhrmitgliedern zustehenden Stimmen vertreten. Der Stichtag für die Berechnung der Stimmen für diesen Zweck ist der 1. Juli 1992. Die Notifikationen werden vom Staats- oder Regierungschef oder vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten unterschrieben oder aufgrund einer von einem von ihnen unterschriebenen Vollmacht vorgenommen. Im Fall einer internationalen Organisation wird die Notifikation von einem im Einklang mit den Vorschriften der Organisation gehörig befugten Vertreter unterschrieben oder aufgrund einer von einem solchen Vertreter unterschriebenen Vollmacht vorgenommen.

(4) Eine bis zum 25. September 1992 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen eingegangene Notifikation einer Vertragspartei, wonach diese zusagt, das Übereinkommen in der Fassung der Verlängerung weiterhin nach Maßgabe ihrer Gesetze und sonstigen Vorschriften vorläufig anzuwenden, gilt als einer Notifikation der Annahme der weiteren Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung gleichwertig. Diese Vertragspartei genießt alle Rechte und übernimmt alle Pflichten eines Mitglieds. Ist jedoch eine förmliche Notifikation der Annahme der weiteren Verlängerung des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung um ein Jahr bis zum 31. März 1993 oder bis zu einem vom Rat bestimmten späteren Zeitpunkt nicht beim Generalsekretär der Vereinten Nationen eingegangen, so scheidet die betreffende Vertragspartei mit diesem Zeitpunkt von der Teilnahme an dem Übereinkommen aus.

5. That any Contracting Party to the International Coffee Agreement 1983 as Extended which has not made the notifications of acceptance provided for in paragraphs 3 and 4 of this Resolution, may accede to the Agreement by 31 March 1993 or such later date as the Council may determine on condition that on depositing its instrument of accession such Contracting Party undertakes to fulfil all its previous obligations under the Agreement with retroactive effect from 1 October 1992.

6. That if the requirements for the continuation in force for a further period of one year of the International Coffee Agreement 1983 as Extended have not been met in accordance with the provisions of paragraphs 3 and 4 of this Resolution, those Governments which have notified acceptance or provisional application of such further extension shall meet to decide:

- (a) whether the Agreement should continue in force among themselves, and, if so, to establish the conditions for the continued operation of the Organization; or
- (b) whether to make arrangements for the liquidation of the Organization in accordance with the provisions of paragraph (4) of Article 68 of the Agreement.

7. To request the Executive Director to convey this Resolution to the Secretary-General of the United Nations.

5. Que toute Partie Contractante à l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé qui n'a pas fait les notifications d'acceptation prévues dans les paragraphes 3 et 4 de la présente Résolution pourra adhérer à l'Accord jusqu'au 31 mars 1993 ou jusqu'à toute date ultérieure que le Conseil pourra arrêter à la condition que, en déposant son instrument d'adhésion, cette Partie Contractante s'engage à remplir toutes les obligations précédemment contractées aux termes de l'Accord, avec effet rétroactif à compter du 1 octobre 1992.

6. Que, si les conditions pour le maintien en vigueur pendant une nouvelle période d'une année de l'Accord international de 1983 sur le Café tel que prorogé n'ont pas été remplies conformément aux dispositions des paragraphes 3 et 4 de la présente Résolution, les gouvernements qui auront notifié l'acceptation ou l'application provisoire de cette nouvelle prorogation se réuniront pour décider:

- a) Si l'Accord restera en vigueur entre eux et, dans l'affirmative, pour établir les conditions dans lesquelles l'Organisation continuera à fonctionner; ou
- b) Pour prendre des dispositions en vue de la liquidation de l'Organisation aux termes du paragraphe 4) de l'Article 68 de l'Accord.

7. De demander au Directeur exécutif de transmettre la présente Résolution au Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies.

(5) Eine Vertragspartei des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung, welche die Notifikationen der Annahme nach den Absätzen 3 und 4 nicht vorgenommen hat, kann dem Übereinkommen bis zum 31. März 1993 oder bis zu einem vom Rat bestimmten späteren Zeitpunkt unter der Voraussetzung beitreten, daß sie sich bei der Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde verpflichtet, alle ihre früheren Pflichten aufgrund des Übereinkommens rückwirkend ab dem 1. Oktober 1992 zu erfüllen.

(6) Falls die Voraussetzungen für das Inkraftbleiben des Internationalen Kaffee-Übereinkommens von 1983 in der Fassung der Verlängerung für ein weiteres Jahr nicht nach den Absätzen 3 und 4 erfüllt sind, treten diejenigen Regierungen, welche die Annahme oder vorläufige Anwendung dieser weiteren Verlängerung notifiziert haben, zusammen, um zu entscheiden,

- a) ob das Übereinkommen zwischen ihnen in Kraft bleiben soll, und gegebenenfalls die Bedingungen für die weitere Tätigkeit der Organisation festzulegen, oder
- b) ob Vorkehrungen für die Liquidation der Organisation nach Artikel 68 Absatz 4 des Übereinkommens getroffen werden sollen.

(7) Der Exekutivdirektor wird ersucht, diese Entschließung dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zu übermitteln.

**Bekanntmachung  
des deutsch-burundischen Abkommens  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

**Vom 14. Januar 1992**

Das in Bujumbura am 10. Januar 1992 unterzeichnete  
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik  
Deutschland und der Regierung der Republik Burundi über  
Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 6

am 10. Januar 1992

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. Januar 1992

**Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Schweiger**

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Burundi  
über Finanzielle Zusammenarbeit  
(Vorhaben „Wasserversorgung in ländlichen Zentren IV“ und andere)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Burundi –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik  
Burundi,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch  
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu  
vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen  
die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in  
der Republik Burundi beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht  
es der Regierung der Republik Burundi und/oder anderen von  
beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern,  
von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main, Finanzie-  
rungsbeiträge bis zu insgesamt 50 Millionen DM (in Worten:  
fünfzig Millionen Deutsche Mark), und zwar für die Vorhaben

- a) „Wasserversorgung in ländlichen Zentren IV“
- b) „Zentrale für Hydroenergie in Nyemanga“

- c) „Kofinanzierung des Strukturanpassungsprogramms“
- d) „Trinkwasserversorgung in der Provinz Ruyigi“
- e) „BNDE-Kreditlinie“
- f) „Programm für Familienplanung (Reprogrammierung)“
- g) „Müllbeseitigung Bujumbura“
- h) „Primarschulen in den Provinzen Ngozi und Muyinga“
- i) „Rehabilitation des Mittelspannungsverteilungsnetzes Bujum-  
bura“

zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festge-  
stellt worden ist.

(2) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der  
Regierung der Republik Burundi zu einem späteren Zeitpunkt  
ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung oder  
für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreu-  
ung der in Absatz 1 genannten Vorhaben von der Kreditanstalt für  
Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(3) Die in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben können im Einver-  
nehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutsch-  
land und der Regierung der Republik Burundi durch andere  
Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedin-  
gungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das  
Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kre-  
ditanstalt für Wiederaufbau und der Regierung der Republik  
Burundi zu schließenden Finanzierungsverträge, die den in der

Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

#### Artikel 3

Die Regierung der Republik Burundi stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Finanzierungsverträge in der Republik Burundi erhoben werden.

#### Artikel 4

Die Regierung der Republik Burundi überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der

Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt ggfs. die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

#### Artikel 5

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin bevorzugt genutzt werden, wenn die Angebote in etwa vergleichbar sind.

#### Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Bujumbura am 10. Januar 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Dr. Heike Peitsch

Für die Regierung der Republik Burundi  
Fridolin Hatungimana

### **Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 136 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Schutz vor den durch Benzol verursachten Vergiftungsgefahren**

**Vom 25. Mai 1992**

Das Übereinkommen Nr. 136 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 23. Juni 1971 über den Schutz vor den durch Benzol verursachten Vergiftungsgefahren (BGBl. 1973 II S. 958) wird nach seinem Artikel 16 Abs. 3 für

Indien am 11. Juni 1992  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. April 1991 (BGBl. II S. 681).

Bonn, den 25. Mai 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Paktes  
über bürgerliche und politische Rechte  
und des Internationalen Paktes  
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte  
Vom 27. Mai 1992**

## I.

1. Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über bürgerliche und politische Rechte (BGBl. 1973 II S. 1533) ist nach seinem Artikel 49 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien	am	4. Januar 1992
Angola	am	10. April 1992
Brasilien	am	24. April 1992
Estland	am	21. Januar 1992
Grenada	am	6. Dezember 1991
Israel	am	3. Januar 1992

nach Maßgabe des im nachstehenden Abschnitt II  
wiedergegebenen Vorbehalts

Litauen	am	20. Februar 1992
Malta	am	13. Dezember 1990

nach Maßgabe der im nachstehenden Abschnitt II  
wiedergegebenen Vorbehalte und Erklärung

2. Der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (BGBl. 1973 II S. 1569) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Albanien	am	4. Januar 1992
Angola	am	10. April 1992
Brasilien	am	24. April 1992
Estland	am	21. Januar 1992
Grenada	am	6. Dezember 1991
Israel	am	3. Januar 1992
Litauen	am	20. Februar 1992
Malta	am	13. Dezember 1990

nach Maßgabe des im nachstehenden Abschnitt II  
wiedergegebenen Vorbehalts

## II.

## Vorbehalte und Erklärungen

## 1. Israel

hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunden zu den beiden Pakten am 3. Oktober 1991

den folgenden Vorbehalt zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte gemacht:

Reservation	Vorbehalt (Übersetzung)
"With reference to Article 23 of the Covenant, and any other provision thereof	„In bezug auf Artikel 23 und jede andere Bestimmung des Paktes, auf die sich dieser

to which the present reservation may be relevant, matters of personal status are governed in Israel by the religious law of the parties concerned.

To the extent that such law is inconsistent with its obligations under the Covenant, Israel reserves the right to apply that law."

Vorbehalt anwenden ließe, werden Personenstandsangelegenheiten in Israel durch das religiöse Recht der betreffenden Parteien geregelt.

In dem Maße, in dem dieses Recht mit seinen Verpflichtungen aus dem Pakt unvereinbar ist, behält sich Israel das Recht vor, jenes Recht anzuwenden."

## 2. Malta

hat

- a) bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte am 13. September 1990 folgende Vorbehalte zu diesem Pakt gemacht und die nachstehende Erklärung nach Artikel 41 dieses Paktes abgegeben:

(Übersetzung)

### Reservations

"1. Article 13 – The Government of Malta endorses the principles laid down in Article 13. However, in the present circumstances it cannot comply entirely with the provisions of this article;

2. Article 14 (2) – The Government of Malta declares that it interprets paragraph 2 of Article 14 of the Covenant in the sense that it does not preclude any particular law from imposing upon any person charged under such law the burden of proving particular facts;

3. Article 14 (6) – While the Government of Malta accepts the principle of compensation for wrongful imprisonment, it is not possible at this time to implement such a principle in accordance with Article 14, paragraph 6, of the Covenant;

4. Article 19 – The Government of Malta desiring to avoid any uncertainty as regards the application of Article 19 of the Covenant declares that the Constitution of Malta allows such restrictions to be imposed upon public officers in regard to their freedom of expression as are reasonably justifiable in a democratic society. The code of Conduct of public officers in Malta precludes them from taking an active part in political discussions or other political activity during working hours or on the premises.

The Government of Malta also reserves the right not to apply Article 19 to the extent that this may be fully compatible with Act 1 of 1987 entitled 'An Act to regulate the limitations on the political activities of aliens', and this in accordance with Article 16 of the Convention of Rome (1950) for the protection of Human Rights and Fundamental Freedoms or with Section 41 (2) (a) (ii) of the Constitution of Malta;

5. Article 20 – The Government of Malta interprets Article 20 consis-

### Vorbehalte

„1. Artikel 13 – Die Regierung von Malta bekennt sich zu den in Artikel 13 niedergelegten Grundsätzen. Unter den derzeitigen Umständen kann sie jedoch die Bestimmungen dieses Artikels nicht in vollem Umfang einhalten.

2. Artikel 14 Absatz 2 – Die Regierung von Malta erklärt, daß sie Artikel 14 Absatz 2 des Paktes dahingehend auslegt, daß er nicht ausschließt, daß ein bestimmtes Gesetz einem aufgrund dieses Gesetzes Angeklagten die Beweislast für bestimmte Tatsachen auferlegt.

3. Artikel 14 Absatz 6 – Obwohl die Regierung von Malta dem Grundsatz der Entschädigung für eine unrechtmäßige Freiheitsentziehung zustimmt, ist es zur Zeit nicht möglich, einen solchen Grundsatz im Einklang mit Artikel 14 Absatz 6 des Paktes anzuwenden.

4. Artikel 19 – In dem Wunsch, jede Unklarheit bezüglich der Anwendung des Artikels 19 des Paktes zu vermeiden, erklärt die Regierung von Malta, daß es aufgrund der maltesischen Verfassung zulässig ist, öffentlichen Bediensteten in bezug auf die freie Meinungsäußerung diejenigen Einschränkungen aufzuerlegen, die in einer demokratischen Gesellschaft angemessen und gerechtfertigt sind. Der Verhaltenskodex für öffentliche Bedienstete in Malta verbietet es ihnen, sich während der Arbeitszeit oder am Arbeitsplatz aktiv an politischen Diskussionen oder einer sonstigen politischen Tätigkeit zu beteiligen.

Die Regierung von Malta behält sich auch das Recht vor, Artikel 19 insoweit nicht anzuwenden, als dies mit Gesetz 1 von 1987 – „Gesetz zur Regelung der Beschränkungen politischer Tätigkeiten von Ausländern“ – voll vereinbar ist und mit Artikel 16 der Konvention von Rom (1950) zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten oder mit § 41 Absatz 2 Buchstabe a Ziffer ii der Verfassung von Malta in Einklang steht.

5. Artikel 20 – Die Regierung von Malta legt Artikel 20 in Übereinstimmung mit den

tently with the rights conferred by Articles 19 and 21 of the Covenant but reserves the right not to introduce any legislation for the purposes of Article 20;

6. Article 22 – The Government of Malta reserves the right not to apply Article 22 to the extent that existing legislative measures may not be fully compatible with this article.”

**Declaration**

“Furthermore, the Government of Malta declares that under Article 41 of this Covenant it recognises the competence of the Human Rights Committee to receive and consider communications submitted by another State Party, provided that such other State Party has, not less than twelve months prior to the submission by it of a communication relating to Malta, made a declaration under Article 41 recognising the competence of the Committee to receive and consider communications relating to itself.”

durch die Artikel 19 und 21 des Paktes gewährten Rechten aus, behält sich jedoch das Recht vor, keine Rechtsvorschriften für die Zwecke des Artikels 20 einzuführen.

6. Artikel 22 – Die Regierung von Malta behält sich das Recht vor, Artikel 22 insoweit nicht anzuwenden, als geltende gesetzliche Bestimmungen mit diesem Artikel nicht voll vereinbar sind.“

**Erklärung**

„Ferner erklärt die Regierung von Malta, daß sie nach Artikel 41 des Paktes die Zuständigkeit des Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen, die von einem anderen Vertragsstaat eingereicht werden, anerkennt, sofern dieser andere Vertragsstaat mindestens zwölf Monate, bevor er eine Mitteilung in bezug auf Malta eingereicht hat, für sich selbst die Zuständigkeit des Ausschusses zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen durch eine Erklärung nach Artikel 41 anerkannt hat.“

- b) bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde zu dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte am 13. September 1990 den folgenden Vorbehalt zu diesem Pakt gemacht:

*(Übersetzung)*

**Reservation**

“Article 13 – The Government of Malta declares that it is in favour of upholding the principle affirmed in the words ‘and to ensure the religious and moral education of their children in conformity with their own convictions’. However, having regard to the fact that the population of Malta is overwhelmingly Roman Catholic, it is difficult also in view of limited financial and human resources, to provide such education in accordance with a particular religious or moral belief in cases of small groups, which cases are very exceptional in Malta.”

**Vorbehalt**

„Artikel 13 – die Regierung von Malta erklärt, daß sie für den Grundsatz eintritt, der mit den Worten „sowie die religiöse und sittliche Erziehung ihrer Kinder in Übereinstimmung mit ihren eigenen Überzeugungen sicherzustellen“ bekräftigt wird. In Anbetracht der Tatsache, daß die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung von Malta sich zum römisch-katholischen Glauben bekennt, ist es jedoch auch angesichts der begrenzten finanziellen und personellen Möglichkeiten schwierig, im Fall kleiner Gruppen, der in Malta sehr selten ist, eine solche Erziehung im Einklang mit einer bestimmten religiösen oder sittlichen Weltanschauung zu gewährleisten.“

**III.**

**Weitere Erklärungen nach Artikel 41  
des Internationalen Paktes  
über bürgerliche und politische Rechte**

Nachstehende weitere Erklärungen nach Artikel 41 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte sind von folgenden Staaten bei dem Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden:

1. von Chile am 7. September 1990:

*(Übersetzung)*

(Translation) (Original: Spanish)

By virtue of the powers vested in me by the Political Constitution of the Republic, I hereby declare that, as from the date of this instrument, the Government of Chile recognises the competence of the Human Rights Committee established under the International Covenant on

(Übersetzung) (Original: Spanish)

Kraft der mir durch die Verfassung der Republik übertragenen Befugnisse erkläre ich hiermit, daß die Regierung von Chile vom Datum dieser Urkunde an die Zuständigkeit des aufgrund des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte errichteten Ausschusses für Menschenrechte

Civil and Political Rights, in accordance with article 41 thereof, with regard to all actions which may have been initiated since 11 March 1990.

nach Artikel 41 des Paktes in bezug auf alle Maßnahmen anerkennt, die seit dem 11. März 1990 eingeleitet worden sind.“

2. von Polen am 25. September 1990:

(Übersetzung)

“I hereby declare on behalf of the Government of the Republic of Poland that the Republic of Poland recognizes, in accordance with article 41, paragraph 1, of the International Covenant on Civil and Political Rights, the competence of the Human Rights Committee to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that another State Party is not fulfilling its obligations under the Covenant.”

„Hiemit erkläre ich im Namen der Regierung der Republik Polen, daß die Republik Polen nach Artikel 41 Absatz 1 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte die Zuständigkeit des Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen anerkennt, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem Pakt nicht nach.“

3. von der Tschechoslowakei am 12. März 1991:

(Übersetzung)

(Courtesy Translation)  
(Original: Czech)

The Czech and Slovak Federal Republic declares, in accordance with Article 41 of the International Covenant on Civil and Political Rights, that it recognizes the competence of the Human Rights Committee established on the basis of Article 28 of the Covenant to receive and consider communications to the effect that a State Party claims that another State Party is not fulfilling its obligations under the Covenant.

(Höflichkeitsübersetzung)  
(Original: Tschechisch)

Die Tschechische und Slowakische Föderative Republik erklärt aufgrund des Artikels 41 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte, daß sie die Zuständigkeit des nach Artikel 28 des Paktes errichteten Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen anerkennt, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem Pakt nicht nach.

4. von Simbabwe am 20. August 1991:

(Übersetzung)

“Pursuant to Article 41 of the International Convention on Civil and Political Rights, the Government of the Republic of Zimbabwe recognizes with effect from today's date, the competence of the Human Rights Committee to receive and consider communications to the effect that a state party claims that another state party is not fulfilling its obligations under the above-mentioned Convention.”

„Nach Artikel 41 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte erkennt die Regierung der Republik Simbabwe vom heutigen Tage an die Zuständigkeit des Ausschusses für Menschenrechte zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen an, in denen ein Vertragsstaat geltend macht, ein anderer Vertragsstaat komme seinen Verpflichtungen aus dem genannten Pakt nicht nach.“

5. von der ehemaligen Sowjetunion am 1. Oktober 1991:

(Übersetzung)

(Translation) (Original: Russian)

The Union of Soviet Socialist Republics declares that, pursuant to article 41 of the International Covenant on Civil and Political Rights, it recognizes the competence of the Human Rights Committee to receive and consider communications submitted by another State Party, in respect of situations and events occurring after the adoption of the present declaration, provided that the State Party in question has, not less than 12 months prior to the submission by it of such a communication, recognized in regard to itself the competence of the Committee, established in article 41, in so far as obligations have been assumed under

(Übersetzung) (Original: Russisch)

Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken erklärt, daß sie auf Grund des Artikels 41 des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte die Zuständigkeit des Menschenrechtsausschusses zur Entgegennahme und Prüfung von Mitteilungen, die von einem anderen Vertragsstaat eingereicht wurden und sich auf Situationen und Ereignisse beziehen, welche vor der Annahme der vorliegenden Erklärung eingetreten sind, unter dem Vorbehalt anerkennt, daß der betreffende Vertragsstaat mindestens zwölf Monate vor Einreichung der Mitteilung eine Erklärung abgegeben hat, in der er für sich selbst die in Artikel 41 festgelegte Zuständigkeit des

the Covenant by the USSR and by the State concerned.

Ausschusses für die von der UdSSR und dem anderen Vertragsstaat auf Grund dieses Paktes eingegangenen Verpflichtungen anerkennt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 31. März 1992 (BGBl. II S. 361).

Bonn, den 27. Mai 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Abkommens vom 1. Juli 1953  
über die Errichtung einer Europäischen Organisation  
für kernphysikalische Forschung**

**Vom 29. Mai 1992**

Das Abkommen vom 1. Juli 1953 über die Errichtung einer Europäischen Organisation für kernphysikalische Forschung (BGBl. 1954 II S. 1013) ist nach seinem Artikel XVIII Abs. 2 für

Polen	am	6. Juni 1991
Tschechoslowakei	am	20. Dezember 1991

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. April 1991 (BGBl. II S. 672).

Bonn, den 29. Mai 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens  
über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren**

**Vom 29. Mai 1992**

Das Internationale Übereinkommen vom 14. Juni 1983 über das Harmonisierte System zur Bezeichnung und Codierung der Waren in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 24. Juni 1986 (BGBl. 1986 II S. 1067) ist nach seinem Artikel 13 Abs. 2 für

Algerien	am	1. Januar 1992
Mexiko	am	14. Februar 1992

in Kraft getreten.

Es wird ferner für folgende Staaten am 1. Januar 1993 in Kraft treten:

Mongolei  
Thailand.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. Juni 1991 (BGBl. II S. 810).

Bonn, den 29. Mai 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation**

**Vom 29. Mai 1992**

Das Übereinkommen vom 6. März 1948 über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation (BGBl. 1986 II S. 423) ist nach seinem Artikel 5 in Verbindung mit Artikel 71 für

Estland	am	31. Januar 1992
---------	----	-----------------

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. Juni 1991 (BGBl. II S. 795).

Bonn, den 29. Mai 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Bekanntmachung  
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte  
der Deutschen Demokratischen Republik mit Griechenland**

**Vom 4. Juni 1992**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat durch eine an die Regierung der Griechischen Republik gerichtete Verbalnote vom 27. Mai 1992 aufgrund der in Artikel 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) vorgesehenen Konsultationen festgestellt, daß die in der Anlage zu dieser Bekanntmachung genannten völkerrechtlichen Übereinkünfte mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen sind.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Griechischen Republik abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Mai 1992 (BGBl. II S. 419).

Bonn, den 4. Juni 1992

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Eitel

**Anlage**

1. Abkommen vom 25. Mai 1973 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung des Königreichs Griechenland über die Herstellung diplomatischer Beziehungen
2. Abkommen vom 13. Mai 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Handelsschifffahrt
3. Abkommen vom 13. Mai 1981 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über den internationalen Straßenverkehr
4. Konsularvertrag vom 6. Juli 1982 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Griechischen Republik (GBl. 1982 II S. 91, 1984 II S. 35)
5. Abkommen vom 6. Juli 1982 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur und Wissenschaft
6. Programm vom 6. Juli 1984 für die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik
7. Abkommen vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit
8. Abkommen vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Zusammenarbeit auf den Gebieten des Gesundheitswesens und der medizinischen Wissenschaft
9. Vereinbarung vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Regelung von Rentenfragen
10. Abkommen vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die medizinische Betreuung von sozialversicherten Personen bei vorübergehendem Aufenthalt

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz - Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. - Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 5300 Bonn 1  
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 81,48 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,56 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1990 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe ohne Anlageband: 3,56 DM (2,56 DM zuzüglich 1,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,56 DM.

Preis des Anlagebandes: 14,30 DM (12,80 DM zuzüglich 1,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 15,30 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1996 A · Gebühr bezahlt

11. Vertrag vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Griechischen Republik über Rechtshilfe in Zivilsachen (GBl. 1984 II S. 49, 1987 II S. 39)
12. Protokoll vom 1. Oktober 1985 zwischen dem Ministerium für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Nationale Wirtschaft der Griechischen Republik zur Vereinbarung vom 6. Juli 1984 zwischen den Regierungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Griechischen Republik über die Regelung von Rentenfragen und zum Notenwechsel zu dieser Vereinbarung
13. Vereinbarung vom 10. Oktober 1985 zwischen dem Ministerium für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik und dem Ministerium für Handel der Griechischen Republik zur Förderung und Entwicklung des gegenseitigen Warenaustausches sowie Briefwechsel zu Nummer 1 der Vereinbarung
14. Abkommen vom 10. Oktober 1985 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit
15. Vereinbarung vom 8. Januar 1988 zur Durchführung des Abkommens vom 6. Juli 1984 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die medizinische Betreuung von sozialversicherten Personen bei vorübergehendem Aufenthalt
16. Protokoll vom 11. Mai 1988 der 3. Tagung der Gemischten Kommission im Rahmen des Abkommens zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über die Entwicklung der wirtschaftlichen, industriellen und technischen Zusammenarbeit
17. Arbeitsplan vom 9. Dezember 1988 zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der Griechischen Republik über kulturelle Zusammenarbeit für die Jahre 1989, 1990 und 1991